

Chronik-Fotos

[Zurück zum Album](#) · [Attila Hildmanns Fotos](#) · [Attila Hildmanns Seite](#)



Attila Hildmann

Es ist mal wieder Zeit für eine Ansage. Aktuell wird in diversen Foren und auf Facebook Stimmung gegen mich gemacht und zum Boykott meiner Bücher, Produkte und Kooperationen aufgerufen. Das kommt aus einer kleinen vegan-politischen Ecke, die mir schon seit mehreren Jahren schaden möchte, weil „Veganismus“ noch bis vor ein paar Jahren oft noch von linkspolitisch Engagierten als Ernährungsweise praktiziert wurde und wird. Aus dieser Ecke wird verbreitet, ich sei ein faschistoides Arschloch, ein Rechtspopulist und ein Nazi, weil ich die aktuelle Politik in der Flüchtlingskrise für fahrlässig halte.

Heute ist Sonntag, also habe ich etwas Zeit, um mich damit zu befassen, es ist also mal wieder Zeit für ein kleines Statement meinerseits, es wird mein letztes dieser Art sein, denn diese Diskussionen empfinde ich mittlerweile als anstrengend, die Unterstellungen als boshaft und ich möchte meine Zeit wieder mehr in die Dinge stecken, die Teil meiner Kernkompetenz sind. In Deutschland werden Menschen, die eine unkontrollierte Zuwanderung kritisch sehen SOFORT in eine rechte Ecke gestellt, da kann man auch noch so oft sagen, dass man DAFÜR ist, hilfebedürftigen Menschen zu helfen. Diesen Menschen wird sofort Faschismus unterstellt, dabei sind diese Methoden das was ich unter Meinungsfaschismus verstehe – alles, was nicht der eigenen Nase gefällt, ist rechts, braunes Gedankengut und Volksverhetzung. Interessante Diskussionskultur, muss man schon sagen... das es deswegen kein Wunder ist, dass wir alle mittlerweile einen entstehenden Rechtsruck erleben, ist dann auch nachvollziehbar aber eine traurige Wahrheit, die rechten Rattenfänger haben aktuell massiven Zulauf.

Es gibt in der öffentlichen Diskussion scheinbar nur a) pro Flüchtling oder b) du Nazi! Deswegen fasse ich meine Ansichten zur Flüchtlingskrise ein letztes Mal zusammen, damit auch wirklich der letzte Depp und Hetzer versteht, was mein Anliegen ist. Ich bin 1.) dafür, Kriegsflüchtlings uneingeschränkt Hilfestellungen anzubieten, das gebietet die Menschlichkeit. Ich bin allerdings 2.) dagegen, Grenzen unkontrolliert offen zu lassen, so dass jedem Tür und Tor geöffnet wird, der nach Deutschland möchte. Kein Land der Welt, das mir bekannt ist, geht so vor. Wenn ich in einen Flieger steige, muss ich vorher Sicherheitskontrollen durchlaufen, wieso dann nicht auch an den Grenzen? Natürlich wird jetzt von einigen gesagt „Ja wegen Schengen du Idiot“, gut dann muss man es aber unter diesen Umständen anpassen und verändern. Wenn ich mich in der Welt umschaue, sehe ich oft Terror und Krieg... wie naiv muss man also sein, dass man meint, man bräuhete keine Sicherheitskontrollen mehr und der Ruf danach sei sofort nationalistisch??? Ich bin 3.) dagegen, dass deutsche Staatsbürger in einigen Fällen aus ihren Wohnungen geschmissen werden. Das ist von Gemeinde zu

Album: [Chronik-Fotos](#)

Geteilt mit: [Öffentlich](#)

[Fotoansicht öffnen](#)

[Herunterladen](#)

[Beitrag einbetten](#)

Gemeinde unterschiedlich und man kann es nicht verallgemeinern, das es aktuell vereinzelt aber schon passiert, darüber bin ich schockiert, denn was ist das bitte für ein Statement gegenüber der eigenen Bevölkerung? (Eine der vielen Quellen: <http://goo.gl/3z7rkX>) Dazu zähle ich übrigens auch Dinge wie unbeschränkte Taxifahrten für Flüchtlinge (wie in Leipzig praktiziert www.mdr.de/exakt/fluechtlingswelle100.html) etc., denn warum muss eine Seniorin mit dem Bus fahren und ein Flüchtling darf vom Staat finanziert Taxi fahren? Fairness sollte auf beiden Seiten vorhanden sein. Ich bin 4.) klar gegen rechte Parteien und ich will sie in keinem Parlament der Welt sehen, so wie etwa aktuell schon in Frankreich. Ich bin 5.) schockiert über die zunehmende rechte Gewalt, und brennende Flüchtlingsheime sind eine Schande für jeden Deutschen, ja jeden Menschen! Und ich sehe 6.) die uneingeschränkte Willkommenskultur und die Bahnhofsklatscher sehr kritisch, denn der weltweite Flüchtlingsstrom wird scheinbar durch solche Statements mehr und es gibt ein natürliches Limit an möglicher Hilfe EINES JEDEN Staates, ob das nun Schweden, Norwegen oder Deutschland ist. Das hat nichts damit zu tun, dass man unmenschlich ist, sondern viel mehr mit Realismus. Aktuell befinden sich 40 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht vor Krieg, Krisen und Hunger, 4 Milliarden Menschen weltweit verdienen weniger als 2 Dollar pro Tag. Wenn diejenigen, die keine kritischen Kommentare zur aktuellen Flüchtlingsdebatte zulassen davon sprechen, dass es unmenschlich sei, nicht weitere Millionen an Flüchtlingen aufzunehmen, dann frage ich mich, ob sie damit dann aussagen wollen, dass wir uns auch um die 40 Millionen Menschen weltweit bzw. die 4 Milliarden Menschen kümmern müssen und wer das dann finanziert. Ich glaube desweiteren dass 7.) Flüchtlingsursachen bekämpfen ein guter Ansatz ist, aber er dennoch mir als sehr größenwahnsinnig erscheint, wenn man sich das Ausmaß und die verschiedenen Krisenherde der Welt bewusst macht. All das führt mich zu 8.) nämlich dazu, dass ich nichts von unserer aktuellen politischen Elite halte. Das wird sich auch nicht ändern, wenn man weiter auf mich eindrischt. Sie haben es versäumt, verantwortungsvolle Entscheidungen für ihr eigenes Volk zu treffen und sie haben darüber hinaus vergessen, wer sie in den Bundestag gewählt hat. Dass viele der Entscheidungen verfassungswidrig sind, ist ein offenes Geheimnis (Quelle: <http://goo.gl/f9KJV>) Ich bin 9.) gegen Parallelgesellschaften und ich erwarte von jedem, der in dieses Land einreist, dass er sich an die Sitten des jeweiligen Landes hält bzw. daran, dass man auch das andere Geschlecht respektiert, die Sprache lernt und versucht, der Gesellschaft, die einen aufgenommen hat, etwas zurückzugeben, so wie auch ich versuche, etwas zurückzugeben, da mir Deutschland viel ermöglicht hat. Das ist übrigens etwas, dass ich in jedem Land erwarten würde und hat nichts mit nationalistischem Geblubber zu tun, es sind Regeln des menschlichen Umgangs.

Und damit möchte ich abschließen und sagen, dass ich jedwedes humanitäres Engagement respektabel finde und gerne auch persönlich helfen werde in Zukunft. Die zahlreichen Unterstützer in Flüchtlingsheimen und die Ehrenamtlichen haben meine größte Anerkennung, diejenigen, die Flüchtlingsheime anstecken oder Anschläge verüben, können sich dagegen meiner Verachtung sicher sein. Was ich mir für die Zukunft wünsche, ist dass der linke Meinungsfaschismus in Deutschland ein Ende findet („Du gegen unbegrenzte Zuwanderung = Du Nazi“) und dass wir lernen, in Deutschland offen über Probleme zu sprechen und sie von allen Seiten zu beleuchten, denn das ist der Kern dessen, was ich unter Demokratie verstehe!

p.s.: Dieser Text darf gerne verlinkt und kopiert werden, sehr gerne auch, wenn es mal wieder darum geht, was für ein blöder Nazi ich angeblich bin!“